

	Object: Testamentseröffnung
	Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
	Collection: Alte Nationalgalerie
	Inventory number: W.S. 95

Description

Für seine historisierende Darstellung einer Testamentseröffnung im Holland des 17. Jahrhunderts wurde der belgische Maler Alouis Hunin 1845 in Paris mit der Goldmedaille ausgezeichnet. 1861 gelangte das Gemälde mit der Sammlung des Bankiers Wagener in die Nationalgalerie. Johann Gottfried Schadow würdigte das Bild in seinen Ausstellungsnotizen ausführlich wegen seines »Effekts« und erläuterte: »Die Figuren isolierten sich, zwischen allen war Luft, jede der Figuren stand da vom Kopf zu Fuß wie ein Porträt nach dem Leben, alle Teile in richtigem Verhältnis und alle mit gleicher Sorgfalt ausgeführt. Nach meiner Meinung unter den vorhandenen Kunstwerken das untadelhafteste, wobei freilich zu erwägen, daß sich im Genre viel weniger Schwierigkeiten darbieten als in der großen Geschichtsmalerei« (J. G. Schadow, Kunstwerke und Kunstansichten, Berlin 1987, S. 252). Hunin gilt in Belgien als Maler paternalistischer Ideen. Als Teil der katholischen Soziallehre stand der Paternalismus für die Erwartung, daß der Arbeitgeber für die in seinem Dienst stehenden Personen eine soziale Verantwortung trägt. In Hunins Bild wird dieser Anspruch erfüllt: Ein offensichtlich reicher Erblasser hat in seinem Testament das arme Gesinde großzügig bedacht, sehr zum sichtbaren Verdruß seiner leiblichen Erben. | Helga Weißgärber

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	Höhe x Breite: 138 x 187,5 cm; Rahmenmaß: 180 x 230 x 11 cm

Events

Painted	When	1845
	Who	Alois Hunin (1808-1855)

Where

Keywords

- Painting